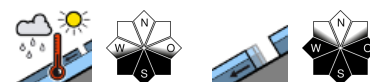


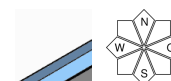
Frühjahrsverhältnisse bei äußerst mildem und sonnigem Bergwetter - leichter Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf



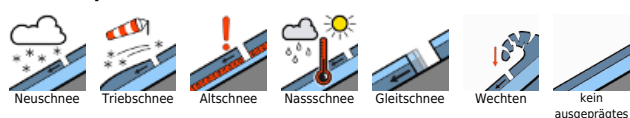
Ybbstaler Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet



Gutensteiner Alpen, Semmering - Wechselgebiet, Türnitzer Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





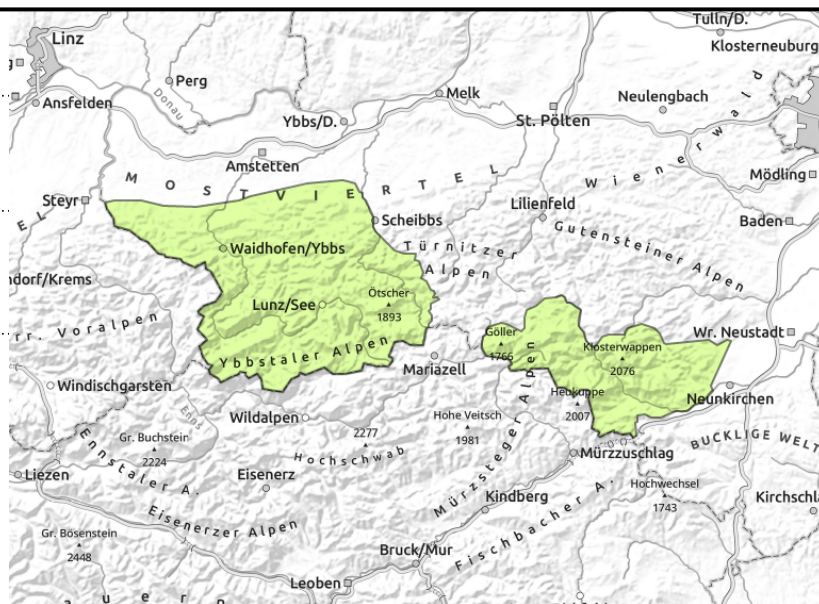
Ybbstaler Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneberggebiet



leichter Anstieg im Tagesverlauf



sehr vereinzelt



Leichter Anstieg der Gefahr von Nass- und Gletschneelawinen im Tagesverlauf - weiterhin Absturzgefahr beachten

Die Lawinengefahr ist gering. Am Vormittag herrschen günstige Verhältnisse. Mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt im Tagesverlauf speziell sonnentätig die Gefahr von kleineren spontanen feuchten Lawinen aus extrem steilem Gelände etwas an. In steilen Wald- und Wiesenhängen kann es in schneereicheren Hängen zur Gletschneeeaktivität kommen. Abgeschattete exponierte Oberflächen sind stellenweise hart und eisig, die Absturzgefahr sollte weiterhin nicht außer Acht gelassen werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneeoberfläche ist anfangs tragfähig verharscht, mit der Sonneneinstrahlung und der Erwärmung weicht sie speziell sonnentätig zunehmend auf und wird angefeuchtet und mitunter instabil. Schattseitig ist die Oberfläche hart, stellenweise findet man eine lockere Auflage. Vielerorts ist die Schneedecke bis in hohe Lagen bereits durchfeuchtet bzw. bis zum Boden hin nass. Sonnentätig steigt somit witterungsbedingt die Gefahr von Gletschneerutschen. Noch bestehende Tribschneelinsen in hohen Lagen können sich setzen.

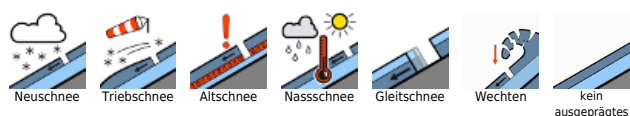
Wetter

Weiterhin sorgt Hochdruckeinfluss nach einer klaren Nacht auf Sonntag tagsüber für strahlend sonniges Bergwetter bei geringer Luftfeuchtigkeit und somit guter Fernsicht. Am Nachmittag können dünne, hohe Wolken durchziehen, die den freundlichen Charakter aber kaum trüben. Der Wind in Gipfelregionen aus südlichen Richtungen ist meist schwach, in den östlichen Gebirgsregionen mitunter etwas auflebender. Das Temperaturniveau ist zu mild für diese Jahreszeit und erreicht Mittagswerte in 2000m um +4 Grad, in 1500m um +6 Grad und in 1000m um +9 Grad.

Tendenz

Mit anhaltendem Hochdruckeinfluss wird am Dienstag der Höhepunkt des milden Temperaturniveaus erreicht. Keine Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

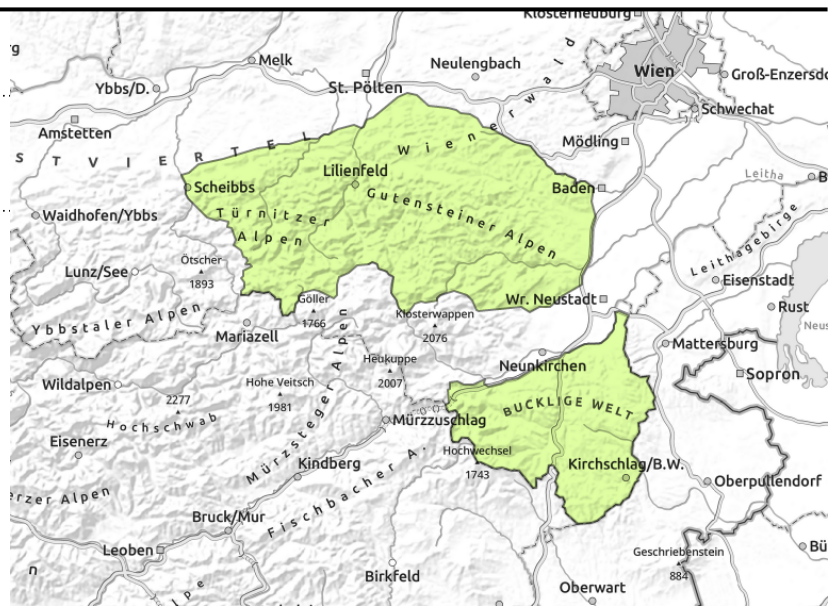




Gutensteiner Alpen, Semmering - Wechselgebiet, Tuernitzer Alpen



sehr wenige Gefahrenpunkte im Gelände



Geringe Lawinengefahr - wenige Gefahrenstellen im Gelände

Die Lawinengefahr ist gering. Es gibt wenige Gefahrenstellen im Gelände. Sonnseitig können im Tagesverlauf mitunter aus extrem steilen, felsdurchsetztem Gelände mit ausreichend Schneereserven kleine nasse Lawinen spontan abgehen. Kleine Gleitschneerutsche aus schneereicheren steilen Wald- und Wiesenhängen können speziell sonnseitig nicht ganz ausgeschlossen werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneeoberfläche ist anfangs tragfähig verharscht, mit der Sonneneinstrahlung und der Erwärmung weicht sie speziell sonnseitig rasch auf. Vielerorts ist die Schneedecke bis in hohe Lagen bereits durchfeuchtet bzw. bis zum Boden hin nass. Eine geschlossene Schneedecke ist oft nur mehr in höheren Lagen zu finden.

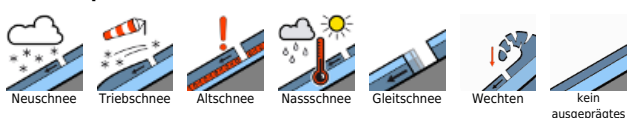
Wetter

Weiterhin sorgt Hochdruckeinfluss nach einer klaren Nacht auf Sonntag tagsüber für strahlend sonniges Bergwetter bei geringer Luftfeuchtigkeit und somit guter Fernsicht. Am Nachmittag können dünne, hohe Wolken durchziehen, die den freundlichen Charakter aber kaum trüben. Der Wind in Gipfelregionen aus südlichen Richtungen ist meist schwach, in den östlichen Gebirgsregionen mitunter etwas auflebender. Das Temperaturniveau ist zu mild für diese Jahreszeit und erreicht Mittagswerte in 2000m um +4 Grad, in 1500m um +6 Grad und in 1000m um +9 Grad.

Tendenz

Mit anhaltendem Hochdruckeinfluss wird am Dienstag der Höhepunkt des milden Temperaturniveaus erreicht. Keine Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

